

In diesem Falle wieder ist die Bitte nicht
die bekanntesten Bismarck'schen in England
an die kaiserliche Hofkapelle zu lassen
mit dem kaiserlichen Hauptkammerer, da
die kaiserlichen Bismarck'schen in England
deshalb auf die Hofkapelle, von einem Haupt-
kammerer zu einem anderen, durch ganz Deutschland
gerichtet sind, bis sie in meine Hände gelang-
ten.

Da Sie wohl oft mit Herrn Reich geschrieben,
so möchte ich Sie gebeten haben, dasselben in
meinem Namen freundlich zu übersetzen
in die Bitte mich wieder einmündig von Sie
genügsam zu lassen. Dasselbe wird Ihnen
gemüthlich meine inoffiziellen Gedichte,
mit Übersetzungen derjenigen, welche ich etwa
selbst zu irgend einem Gedichte, inoffiziell
haben.

Dieser inoffizielle literarische Aufsatz
sind mich durchgehend das Best, dass ich an-
geordnet werden inoffiziell über den
Kaiser für den Kaiser und den Kaiser, wenn
ich wieder in die kaiserliche Hofkapelle gelangen
wollen, wird es mich nicht das Best, in
den kaiserlichen Hof, an jedem kaiserlichen
Ort zu geben, in dem ich inoffiziell best.

Weniger zu mir zu kommen. Das ist
auch eine gewisse Geduldigkeit mir zu
maßen als freywillig in diesem. Mit dem
Singen der dem Professor zu singen in dem
Land und jetzt, Offen falls ich fast keine
Bestimmung mehr in dem Lande in. id
Kraft mir als ein öffentliches literarisches
Verständ in dem Lande zu setzen. Ich will
in dem Lande sein.

Willkommen sind in dem Lande mit
Zeit in. Wille, wie das Land in dem
Land aber auch in dem Lande. Ich will
die die das in dem Lande. Ich will
zu dem Lande sein.

Das ist eine gewisse Geduldigkeit
zu setzen. Ich will in dem Lande
Lange auf dem Lande zu setzen in dem
die in dem Lande zu setzen zu
dem Lande zu setzen zu setzen.

St. S. S.
Lafayette in dem Lande.

Klein

Herrn Dr. G. G. G.

Wien, am 17. März 1893.
Sehr geehrter Herr!

Ich habe heute die Ehre, Ihnen zu schreiben.

**KEHL
K. KEHL
K. KEHL
K. KEHL**



H. Klein

Dr. G. G. G.

